



## **«Wissen und Ohnmacht in der Forschung zu Kinderschutz und Behinderung»**

**Öffentlicher Abendvortrag, Dienstag, 24. März 2026, 19.15 Uhr**

### **Prof. Dr. Andreas Jud**

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit,  
Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psycho-  
therapie

Es bestehen kaum Zweifel, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen einem besonderen Risiko ausgesetzt sind, Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung zu erfahren. Forschung zu dieser vulnerablen Gruppe ist jedoch mit verschiedenen Hürden im Zugang und in der Datenerfassung verknüpft und leider noch viel zu selten. Daher stellt sich die Frage, wie belastbar eigentlich die bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Behinderung und Misshandlungserfahrungen sind. Welche Formen sind besonders häufig im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung? Was sind die Besonderheiten der Gefährdung im Kontext von Behinderung? Wo muss Prävention ansetzen und wie können wir trotz wenig belastbarer Erkenntnisse einen verbesserten Schutz für Kinder und Jugendliche mit Behinderung erreichen.

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um [Anmeldung bis 19. März 2026 über diesen Link](#).**

**Dienstag, 24. März 2026, 19.15 – 20.15 Uhr, mit anschliessendem Apéro**

**Juristische Fakultät der Universität Basel, PRO IURE Auditorium, Peter Merian-  
Weg 8, CH-4002 Basel**